

Altes Handwerk und Landmaschinen in Gross und Klein

Leuchtende Gesichter, gepflegte Oldtimer und grosse Modellbau-Schau

Bei der fünften Auflage des Landmaschinen Oldtimer-Treffens in Effingen kamen viele Liebhaber alter Landmaschinen zusammen.

Charlotte Fröse

EFFINGEN. Ein wahres Eldorado für Fans von alten Landmaschinen war das internationale Landmaschinen Oldtimer-Treffen in Effingen, welches am Wochenende auf einem grossen Ausstellungsgelände in der fünften Auflage innert 20 Jahren stattfand. Traktoren in allen Grössen, fein säuberlich restauriert und herausgeputzt waren zusammengekommen. Trotz der sommerlich heissen Temperaturen waren die Besucher zahlreich erschienen. Die Jubiläumsausstellung stand unter dem Motto «Historisch».

An allen Ecken und Enden ratterte und tuckerte es

Beim Blick in unzählige leuchtende Gesichter, sowohl in die von Besuchern wie in die der glücklichen Besitzer der gepflegten Oldtimer, konnte man den Eindruck gewinnen, dass das Tuckern der Motoren und der Geruch nach Diesel einfach beglücken muss. An die 500 Teilnehmer kamen mit ihren Gefährten zu dem Treffen nach Effingen, welches der Verband der Freunde alter Landmaschinen Schweiz als Auftragsort für das gesamtschweizerische Treffen 2019 ausserkoren hatte, liess das Organisationskomitee des Anlasses verlauten. Mit von der Partie waren auch Freunde alter Landmaschinen aus Deutschland.

Mindestens ebenso freudig waren die Gesichter der Aussteller und die der Zuschauer im Sonderzelt, wo Hobby-Agro-Modellbauer eine sehr grosse Modellbau-Schau in einer liebevoll und bis ins Detail naturgetreu nachgebildeten Kulisse präsentierten. Neben Landmaschinen waren unter anderem auch Baufahrzeuge und diverse Einsatzfahrzeuge zu sehen. Die Agro-Modelle waren aber nicht nur zu bewundern, sie zeigten zudem, dass sie, wie ihre grossen «Brüder», Arbeitseinsätze, aber eben im Miniatur-Massstab, bewältigen konnten.

Räder drehten sich und es wurde von Hand gearbeitet

Zu bestaunen gab es zudem etliche Handwerker, die im «Bewegtem Museum» alte Handwerkstechniken vorführten. Unter anderem liessen sich Weber, Spinner, Drechsler oder Korbflechter über die Schulter schauen. Zudem konnten die Besucher einen Blick darauf werfen wie früher das Feld bearbeitet, wie die Körner aus den Ähren gedroschen und Mehl gemahlen, oder wie Holzstämmen zu Brettern gesägt wurden, um nur einige wenige der Aktionen zu nennen. Zum Takt der Drescher, die auf der Tenne mit Flegeln das Korn aus den Ähren droschen, gesellte sich das Tuckern der Traktoren beim Pflügen und das Rattern des Steinbrechers.



Mitglieder der Dreschgruppe aus Obermumpf droschen auf der Tenne mit Flegeln das Korn aus den Ähren.

Fotos: Charlotte Fröse



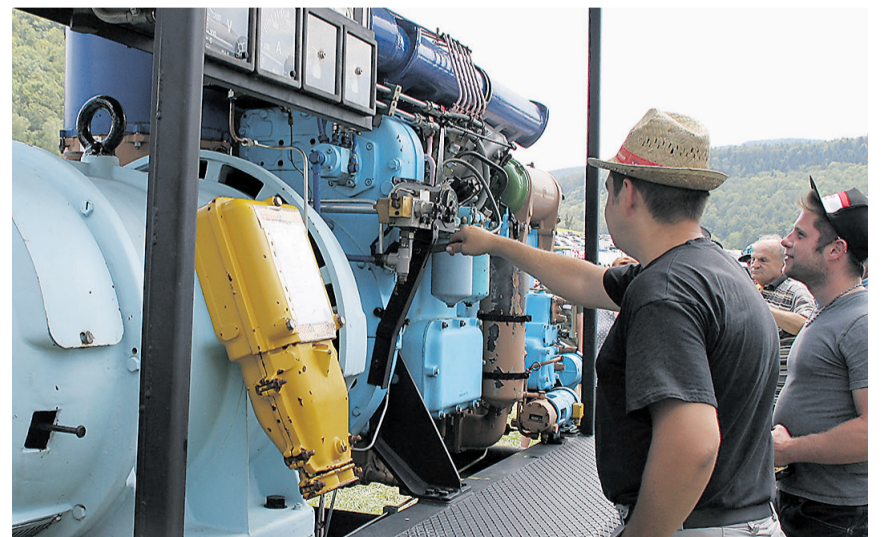
Fachsimpeln über die alten Gefährte gehörte mit zur Ausstellung.



In der mobilen Nagelschmiede aus Sulz wurden Nägel wie anno dazumal produziert.



Modellbauer zeigten ihre Gefährte im realen Einsatz en miniature.



Technik, die fasziniert.



Die Dreschburschen vom Estelberg/DE.



Ein Traktor, klein aber oho, der lange Jahre seinen Dienst auf einem Bauernhof verrichtete.



Alte und junge Besucher hatten ihren Spass an den ratternden Maschinen.